

Beschluss

17. November 2022

1 von 2

Mobilität im Stadtteil

Der Ortsvorsteher leitet in die Thematik ein und begrüßt Herrn Dr. Förster als Vertreter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes.

Der Ortsbeirat (AG Mobilität) hat betreffend die Verkehrssicherheit im Stadtteil eine Liste für das Straßenverkehrsamt zusammengestellt, die der OBR heute mit Herrn Dr. Förster kurz andiskutieren möchte.

Herr Dr. Förster dankt für die heutige Einladung, gerne möchte er dem Ortsbeirat die im Raum stehenden Fragen nach seinen Möglichkeiten beantworten und bei weiteren Schritten behilflich sein.

Der Ortsvorsteher nimmt Bezug zu der Verkehrssituation am Bebelplatz, derzeit gibt es dort 2 Zebrastreifen, gewünscht werden und nötig seien jedoch 4 Zebrastreifen, da es immer wieder dort zu erheblichen Gefährdungssituationen, gerade für gehbehinderte oder ältere Bürger/innen im Bereich des Bebelplatzes kommt aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der aktuellen Verkehrsführung.

Herr Dr. Förster nimmt Stellung zu den aktuell geregelten Verkehrsregelungen. Der Magistrat müsse sich auch an vorgegebene Richtlinien halten und könne nicht immer vor Ort selber entscheiden, wie viele Zebrastreifen tatsächlich dann auch erlaubt oder nötig sind. Es gibt Richtlinien und Voraussetzungen, die für die Anbringung von Zebrastreifen eingehalten werden müssen. Die Frage steht u. a. im Raum, ob und in welcher Art und Weise den Fußgänger/innen auch insoweit ein Umweg zugemutet werden könne.

Es folgen etliche Redebeiträge und Schilderungen, die die Verkehrsführung und persönliche Erlebnisse mit dem Verkehrsaufkommen am Bebelplatz beinhalten. Ältere Menschen mit Rollatoren können oftmals nur langsam die Straße queren, dazu kommt noch die schlechte Einsehbarkeit von allen Straßenrichtungen. Es gibt immer wieder Gefahrensituationen und Konfliktpunkte zwischen Fußgänger/innen und Straßenverkehr.

In der weiteren Diskussion werden verschiedene Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation am Bebelplatz vorgetragen und im Einzelnen erörtert.

Der Ortsvorsteher wendet ein, evtl. noch das ausstehende Fußwegekonzept abzuwarten. Mit dessen Anwendung könnte die aktuelle Verkehrsführung am Bebelplatz entschärft werden.

Herr Dr. Nolte ist der Meinung, dass kurzfristige Verkehrsführungsänderungen nötig sind und auch umgesetzt werden sollten; aus Sicherheitsgründen für die Fußgänger/innen sollte damit nicht allzu lange gewartet werden. Die momentane Situation dort müsse unbedingt zeitnah entschärft werden.

Diskutiert wird auch über die Möglichkeit der Einrichtung einer Barrierefreiheit auf dem Bebelplatz oder auch Straßensperrungen im Allgemeinen.

Bezüglich der Fragen zur Verkehrssicherheit und des öffentlichen Gemeinwohls wird Herr Dr. Förster diese beiden Anliegen zur Abklärung im Amt vorlegen und den OBR über die Ergebnisse sodann informieren.

Willi Schaumann hatte sich für die Pflege und Erhaltung der Mosaikpflaster im Stadtteil stark gemacht und sich immer wieder dafür eingesetzt. Hierfür hat der OBR auch einen erheblichen finanziellen Betrag zur Verfügung gestellt, passiert ist bisher leider noch nichts. Dieses Anliegen will Herr Dr. Förster im Amt zeitnah ebenfalls abklären und den OBR hierüber informieren.

Die weitere Diskussion erstreckt sich auf das allmorgendliche katastrophale Verkehrsaufkommen und die aktuellen Verkehrsregelungen vor der Königstorschule, wenn Eltern ihre Kinder zur Schule bringen und anhalten. Hier könnte evtl. ein zügiger Einsatz des Ordnungsamtes mit verschärften Kontrollgängen Linderung herbeiführen.

Nach weiteren Redebeiträgen und Anliegen führt der Ortsvorsteher aus, es sei schwierig, so viele Punkte in nur einem Gespräch abzuklären; in öffentlichen Diskussionen könnte alles im Detail besprochen werden und anschließend sich mit dem Straßenverkehrsamt zusammzusetzen und für alle Beteiligten zufriedene Lösungen auszuarbeiten. Der Ortsvorsteher dankt Herrn Förster für sein Kommen.

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin